

Integration durch Stiftung leichter gemacht

OLAF LORCH-GERSTENMAIER

PFORZHEIM

Mit dem Wechsel in der vorvergangenen Landtagswahl kam Grün-Rot. Und es ging die Landesfinanzierung für das bis dato erfolgreiche Projekt an der Insel-Grundschule mit dem beziehungsreichen Namen „Integra“. Doch das „Aus“ für das erfolgreiche Eingliederungsprojekt für Migranten-Mütter und ihren Nachwuchs war nur vorübergehend – dank der Stiftungs-Initiative „Golden Hearts – Help for Refugees“, gegründet von der gebürtigen Pforzheimerin Frauke Janssen, die lange Jahre mit ihrer Familie in Kalifornien lebte, von wo auch die meisten Spender kommen, um im fernen Deutschland Eingliederungsmaßnahmen zu unterstützen. Die Integrationsbeauftragte der Stadt, Anita Gondek, wusste auch sofort, wo sich „Golden He-

arts“ sinnvoll einbringen konnte. Und so nahm „Integra“ an der Insel-Grundschule wieder volle Fahrt auf. Zweimal in der Woche erhalten Migranten-Mamas – nicht alle sind Flüchtlinge, sondern auch Mütter, die schon lange in Pforzheim leben, aber des Deutschen nur bruchstückhaft mächtig sind – Unterricht durch Lehrerinnen des Kollegiums um Rektor Andreas Renner, während ihre Kinder von Erzieherinnen betreut werden. Für das kommende Schuljahr werden dank der Organisation durch die Volkshochschule, finanzielle Unterstützung durch „Golden Hearts“ und eine Spende des Lions Club Pforzheim/Enz wieder rund 15 Plätze für Mütter und ihre Kinder zur Verfügung stehen. Für Janssens Stiftung ist es das dritte Projekt neben dem Lukaszentrum und der Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium in Büchenbronn. Der Sonnenhof soll folgen.



Inselgrundschul-Rektor Andreas Renner kann dank Frauke Janssen von „Golden Hearts“ das Projekt „Integra“ fortführen.

FOTO: MEYER